

Sturmtief „Sabine“ schleudert Lkw umher

Sehnde, Region Hannover (Nds). Aufgrund der angekündigten Stärke des Sturmtiefs war mit einer größeren Anzahl an Einsätzen zu rechnen, und so wurde im Feuerwehrhaus Sehnde vorsorglich eine Einsatzleitung Ort (ELO) eingerichtet. Bis 22:45 h kam es zu keinem Einsatz und so wurde die ELO abgebaut und das Betriebspersonal konnte nach Hause.

Gegen 01:10 h zog dann eine Windrose, wie ein Anwohner berichtete, durch den Sehnder Ortsteil Bolzum und richtete erhebliche Schäden an.

Hierbei wurden u. a. die Dachziegel von einer Scheune in der Marktstraße zum Großteil abgedeckt.

Ein Baum der zum Teil auf Straße und Scheune gefallen war, wurde mittels Einsatz mehrerer Kettensägen und unter Zuhilfenahme der Drehleiter kleingesägt. Nach zwei Stunden konnte die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden.

Von dem Dach eines Hotels hatten sich mehrere Dachziegel gelöst und drohten auf die Straße zu fallen. Diese wurden abgeräumt und so die Gefahr beseitigt.

In der Straße am Anger stürzten zwei Tannen in einem Garten um und fielen zum Teil auf ein Mehrfamilienhaus. Auch hier wurde die Feuerwehr mit einer Kettensäge tätig und beseitigte die Gefahr.

Im Gärtnerweg mussten Betriebsstoffe aufgenommen werden, nachdem der Wind einen mit Eisenroh-



ren beladenen Lkw umgeworfen und mehrere Meter über die Straße geschleudert hatte, ehe er kurz vor einem Gartenzaun zum Erliegen kam.

Desweiteren wurden noch an mehreren Häusern, darunter auch am Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Bolzum, Dachziegel abgedeckt. Da hier aber keine Gefahr im Verzug bestand, musste die Feuerwehr nicht eingreifen.

Nach 2,5 Stunden waren die Einsätze beendet und die Feuerwehren konnten wieder einrücken.

Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren aus Bolzum, Wehmingen und Sehnde.

Text, Fotos: Chris Rühmkorf

